



VON DER UNKE UND DEM SÜßEN BREI



Heutzutage gibt es Taxifahrer, Ärzte, Fabrikarbeiter, Kellner, Opernsänger und noch vieles mehr.. Doch vor 200 Jahren – da arbeiteten fast alle auf Bauernhöfen, mit Tieren oder auf den Feldern. Die einen waren reiche Bauern und viele anderen arbeiteten bei diesen für wenig Lohn...

Und von diesen Leuten will ich Euch erzählen, von einem kleinen Mädchen, so alt wie ihr jetzt gerade seid (oder einmal ward) und seiner Mutter, die in einem solchen Bauerndorf in einem winzigen Häuschen wohnten, mit ihrer Ziege und einem kleinen Garten.

Aber wenn das Mädchen abends nicht eine hungrige Unke mit ihrer Milch gefüttert hätte und wenn diese Unke dem Mädchen nicht als Dank ein Zaubertöpfchen geschenkt hätte und wenn die Nachbarsbäurin dieses Zaubertöpfchen nicht gestohlen hätte und wenn das Töpfchen dann nicht gekocht und gekocht und gekocht hätte – ja dann gäbe es jetzt hier gar nichts zu erzählen!

Aber weil das alles ja doch so gekommen ist, fängt diese Geschichte hier und jetzt gerade an!

Figurentheater in offener Spielweise von und mit G. Nagelschmied
Regie Volkmar Funke
Für ein Publikum im Kindergartenalter
Dauer um die 40 Min
Verdunkelung wünschenswert